

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>1</b>
1.1	Die wundersamen Wege der Traditionsbildung	1
1.1.1	Enkulturation als Ursache von Unterschiedlichkeit	2
1.1.2	Memetik	4
1.1.3	Traditionsgebundene Verhaltensweisen	5
1.1.4	Naturgesetze, Tradition und individuelle Einzigartigkeit	7
1.1.5	Ein punktueller Vergleich	7
1.1.6	Keiner war dabei	8
1.1.7	In uns schlummern Notfallprogramme	10
1.1.8	Es zählen weniger Gesetze und Normen, sondern eher berichtetes Verhalten	10
1.1.9	Kulturvergleich und Epochalvergleich	11
1.2	Kunst- und Modegeschichte helfen, die historischen Entwicklungen des Verhaltens zu verstehen	11
1.2.1	Rückbezug auf frühere Zeiten	12
1.2.2	Die Dauer von Stilen und Moden	14
1.2.3	Warum sich Kunststile verändern	14
1.2.4	Kulturkontakt und Wanderungsbewegungen (im Modell: Mode und Kunst)	15
1.2.5	Altes und Neues existiert gleichzeitig	16
1.2.6	Schichten und Untergruppen	17
1.2.7	Regionale Unterschiede in Verhaltens- und Erlebnisweisen	18

1.2.8	Die besonderen Möglichkeiten des Kunsthistorikers und des epochenvergleichenden Psychologen	19
1.2.9	Langfristige Trends	20
1.3	Die Mentalität einer Epoche	21
	Literatur	22
<b>2</b>	<b>Wir erklären uns die Welt</b>	<b>23</b>
2.1	Welterklärungen beeinflussen Verhalten und Erleben. Beispiel: der Selbstmord	23
2.1.1	Der Selbstmord und Platon	23
2.2	Die Besorgnis über die Gesundheit	24
2.2.1	Gottesstrafe, Teufelswerk und Hexerei	25
2.2.2	Gesundheit und Ernährung	26
2.2.3	Die Folgen des Einverleibens	28
2.3	Seelische Krankheiten in der Geschichte	28
2.3.1	Historische Krankheiten	29
2.3.2	Krankheiten wurden anders bewertet	32
2.3.3	Ängste	33
2.3.4	Ist Sex ungesund?	35
2.4	Sexualität	39
2.4.1	Die Sexfreudigkeit der alten Welt	39
2.4.2	Die Sexfeindlichkeit des Christentums	41
2.4.3	Onanie von Männern und Frauen	44
2.4.4	Sexualität unter Ausnahmebedingungen	47
2.4.5	Ist Inzucht zulässig?	48
2.4.6	Mit zwölf Jahren heiratsfähig?	48
2.4.7	Die Erfindung der Homosexualität	49
2.4.8	Knabenliebe	51
2.4.9	Homosexualität von Frauen (lesbische Beziehungen)	52
2.4.10	Orale Befriedigung	53
2.4.11	Hilflose Kinder	53
2.4.12	Ersatzsexualität zwischen Männern	54
2.4.13	Sexualität und Gewalt	55
2.5	Geschlechterrollen, Geschlechterkonzepte	56
2.6	Die Idee von der Schönheit	60
2.7	Ich-Haftigkeit, Individualität	67

2.7.1	Rangordnungen, Ungleichheit, Gerechtigkeit	69
2.7.2	Das Christentum und der Sklavenhandel	70
	Literatur	72
<b>3</b>	<b>Die Religionen</b>	77
3.1	Vorgeburtliche und Kindheitserfahrungen und das Entstehen der Götter	77
3.2	Naturerfahrungen und das Entstehen der Götter	78
3.3	Schwere Katastrophen und das antike Interesse am Lauf der Gestirne	79
3.4	Das Vergehen der Götter	80
3.5	Der eine, allmächtige Schöpfergott	81
3.6	Was will Gott?	84
3.6.1	Will Gott die Menschen bestrafen?	84
3.6.2	Alle Götter mögen Kollektivstrafen	85
3.7	Präventive Selbstbestrafung	85
3.7.1	Die Strafanlässe: 1. das Böse	85
3.7.2	Strafanlässe: 2. Es gibt zu viele oder fehlerhafte Menschen	87
3.8	Andere Erklärungen der Katastrophen	88
3.8.1	Natürliche Erklärungen von Katastrophen	88
3.9	Andere Theorien zur Entstehung der Religion	88
3.10	Der Glaube an ein Weiterleben	89
3.11	Furcht vor den Totengeistern	91
3.12	Wiedergeburt und pränataler Himmel	92
3.13	Religion und Verhalten	94
3.14	Was glauben die Menschen wirklich?	95
	Literatur	96
<b>4</b>	<b>Konstanz und Veränderung der Welterklärungen</b>	99
4.1	Übertragung von Überzeugungen durch Bilder	99
4.1.1	Bilder und Szenen können sich am Bewusstsein vorbeischleusen	100
4.1.2	Sprachbilder	101
4.1.3	Die Wirklichkeitssuggestion von Bildern	101
4.1.4	Beispiele	101
4.2	Das Traditionsschwungrad Sprache	111
4.2.1	Redensarten	114
4.2.2	Begriffe	116

## VIII Inhaltsverzeichnis

4.3	Traditionsübermittlung durch Handlungen	117
4.4	Ja, wenn das so ist, dann muss doch auch ...	121
4.5	Das logische Denken und die Naturbeobachtung	124
4.5.1	Die Aufklärung und die neue Moral	125
	Literatur	127
<b>5</b>	<b>Wir erfinden die Welt</b>	129
5.1	Die Konstruktion der Gefühle	129
5.1.1	Die Gefühlswelt der Romane wird Wirklichkeit	132
5.1.2	Politische Veränderungen und Romane	133
5.2	Die Liebe	134
5.2.1	Kinderliebe	135
5.2.2	Elternliebe	141
5.2.3	Partnerliebe/Geschlechtsliebe	142
5.2.4	Liebe gegenüber religiösen und politischen Führern	148
5.2.5	Besitzbindung, Besitzliebe	149
5.3	Mitgefühl, Empathie	150
5.3.1	Eine Schaulust unterbindet das Mitgefühl	150
5.4	Erfindungen, Entdeckungen und Verhalten	155
5.4.1	Die Anti-Baby-Pille	155
5.4.2	Fortschritte der Geburtsmedizin und Aggressivität	156
5.4.3	Die Fotografie	156
	Literatur	157
<b>6</b>	<b>Beherrsche Dich</b>	161
6.1	Methoden der Gefühls- und Impulskontrolle	161
6.1.1	Die Historie der Emotion	161
6.1.2	Psychologie der Selbstkontrolle	162
6.1.3	Der kognitiv-emotionale Set	164
6.1.4	Redewendungen und Selbstkontrolle	166
6.2	Scham- und Ehrgefühl	167
6.2.1	Schamgefühl	168
6.2.2	Ekel, Hygiene	176
6.2.3	Ehre und Schande	177
6.2.4	Die Ehre der Frauen	179
6.2.5	Ehrverteidigung durch Duelle	180

6.2.6	Unehrlliche Berufe	181
6.2.7	Beschämung: Ehrverletzung als Strafe	181
6.2.8	Besondere Ehrbezeugungen	182
6.3	Aggressionskontrolle und Aggression	183
6.3.1	Spontane Gewaltexzesse	183
6.3.2	Aggression gegen einen Sündenbock	184
6.3.3	Aggression gegen Fremde, Gruppenaggression	186
6.3.4	Krieg und Aggression als „conditio humana“	186
6.4	Die Kontrolle des Weinens	187
6.5	Expressive Trauer, beherrschte Trauer	188
6.6	Unterdrücktes Schmerzempfinden	190
6.7	Kontrolle des Lachens	190
6.7.1	Aggressive Witze, Spott, Schadenfreude	191
6.7.2	Spotten durch Obszönitäten, Zoten	194
6.7.3	Analer Humor, anales Spotten	195
6.7.4	Das Lachen über das Ungewohnte	197
6.7.5	Die Wirkung des Lachens und Auslachens	198
6.7.6	Gemeinsames Lachen, der soziale Gebrauch des Witzemachens	199
6.8	Wonach wir streben	199
6.8.1	Die Antike	200
	Literatur	203
<b>7</b>	<b>Kulturelles Training und Reaktionen auf Ereignisse</b>	<b>207</b>
7.1	Kulturelles Training, Kognition und mentale Fertigkeiten	207
7.1.1	Die Introspektion	207
7.1.2	Kognitive Fähigkeiten	209
7.1.3	Sensorische Fähigkeiten	213
7.2	Umweltbedingungen erzeugen spezifische Reaktionen	214
7.2.1	Die Pest, der Schwarze Tod	214
7.2.2	Die Syphilis und die Sexualität	215
7.2.3	Weniger Nachwuchs	215
7.3	(Traumatische) Erfahrungen und historisches Gedächtnis	216
	Literatur	217

<b>8</b>	<b>Theorien der historischen Veränderung</b>	219
8.1	Nicht Fakten, sondern Einschätzungen und Interpretationen zählen für das Erleben	219
8.2	Die Lernpsychologie	220
8.2.1	Lernen durch Geschichten	220
8.2.2	Modell-Lernen	221
8.2.3	Das Modell der Mächtigen	223
8.2.4	Modell-Lernen von überlegenen Kulturen	223
8.2.5	Erlernte Hilflosigkeit	224
8.3	Die Psychoanalyse	224
8.3.1	Regression und Fixierung	225
8.3.2	Die Abwehrmechanismen	226
8.3.3	Die Archetypen	229
8.3.4	Die Psychohistorie	230
8.4	Entwicklungspsychologische Konzepte	236
8.5	Die psychogenetische Grundregel	237
8.6	Die Dekadenztheorie	238
8.7	Selbstmedikation mit Alkohol	238
	Literatur	239
<b>9</b>	<b>Ergebnisse und Schlussfolgerungen</b>	241
9.1	Traditionsübermittlung durch ein implizites Curriculum	242
9.2	Die tiefe Glaubwürdigkeit alter Kognitionen	243
9.3	Der vielstimmige Menschheitstraum	244
9.4	Das Interesse der Herrschenden	247
9.5	Selbstorganisierende Prozesse oder Folgen der Kinderaufzucht?	251
9.6	Ist der Verlauf der Geschichte auch psychisch bedingt?	251
9.7	Die Gefahren der Freiheit von Instinkten	253
9.8	Eine „neue“ Psychologie	253
9.8.1	Eine „vergleichende Methode“	254
9.8.2	Es gibt weitere Möglichkeiten, sich dem Thema empirisch zu nähern	258
9.8.3	Eine neue Erklärungsmacht	261
9.9	Ausgewählte Beispiele für aktuelle Entwicklungen unserer Psyche	262
	Literatur	266
	<b>Erratum zu: Einleitung</b>	E1